

Smart aber unfair – Rohstoffe für Tablet, Handy & Co.

Erstaunliche 76 Smartphones waren bisher im Besitz der 24 Schüler*innen der Klasse. Kein billiges Vergnügen. „Wenn nur ein Prozent des Endpreises in der Rohstoffregion bleibt, wer bekommt dann das viele Geld, das wir für ein Smartphone bezahlen?“

Aus dieser Schüler*innenfrage entwickelte sich eine lebhafte Debatte um weltweite (Un-)Gerechtigkeiten und die Steuerflucht großer Konzerne. In der abschließenden Ak-

tionsphase zur Entwicklung eigener Ideen wurde die Diskussion von einigen Schüler*innen wieder aufgegriffen und in Videointerviews reflektiert.

Faktenwissen erwarb die Klasse überwiegend in verschiedenen, meist interaktiven Übungen in Kleingruppen und in selbstständig zu lösenden Aufgaben. Zentrale Rohstoffe für digitale Endgeräte wie Kupfer, Lithium, Gold und Kobalt sowie die Situation in den zwei exemplarischen Abbauländern Peru und DR Kongo lernten die Schüler*innen in Bingo, Quiz und Puzzle kennen. Ein wichtiges Element für die eigenständige Erarbeitung von Faktenwissen waren weiterhin Stellungnahmen aus betroffenen Ländern des Globalen Südens. Ein Interview mit einem Aktivistin aus der DR Kongo, das durch ein Glossar mit Fachbegriffen begleitet wurde, gab faktenreichen Input zur Kinderarbeit. Direkt sichtbar wurden die Auswirkungen auf Mensch und Natur in einem kurzen Film zum Goldabbau im peruanischen Cajamarca, in dem verschiedene und auch gegensätzliche Meinungen zur Mine hörbar waren. Fragebögen dienten sowohl der Selbstreflexion als auch dem weiteren Wissenserwerb.

Die Positionen von Menschen in Kongo, Peru und Deutschland wurden in einer imaginären Konferenz dargestellt und Ideen entwickelt, wie die Situation verändert werden könnte (Methode: Fishbowl-Diskussion). Aus den gesammelten Ideen suchten sich die Schüler*innen für ihre Einzel- oder Kleingruppenarbeit heraus, was ihnen am

geeignetsten erschien, um von Kleinmachnow aus Handlungsoptionen zu entwickeln. Es entstanden ein Informationsflyer, ein Brief an den Außenminister sowie mehrere sehr kreative Fernsehinterviews zur Verbreitung von Faktenwissen rund um Rohstoffe.

Besonders geschulte Kompetenzen

Erkennen und analysieren
Kommunizieren und argumentieren



So klein das Smartphone auch ist, es hat unzählige Bestandteile, die wiederum aus verschiedenen Rohstoffen bestehen. Wo genau befinden sich die im Gerät? Das musste im Puzzle dargestellt werden.

Digitalisierung

Julia Dubsloff (Referentin): „Die Nutzung digitaler Geräte wird mit der Zeit immer stärker zunehmen. Mir ist besonders wichtig, dass die Förderung der dazu notwendigen Rohstoffe immer mitgedacht wird, denn Fakt ist, dass diese Rohstoffe in den meisten Fällen immer noch unter katastrophalen Bedingungen abgebaut werden – und zwar in den Ländern des Globalen Südens. Effizientes Recycling einerseits und eine wirklich faire Lieferkette andererseits, in der Aspekte wie Umweltschutz, Bezahlung der Arbeiter*innen und Einbeziehung der Menschen in den Fördergebieten selbstverständlich sind, können die Beziehungen zwischen Ländern des Globalen Südens und Nordens gerechter machen.“

Schüler*in: „Im Video haben wir gesehen, unter welchen Lasten die Menschen leben müssen, aber trotzdem irgendwie normal wirken. Dabei habe ich gemerkt, dass man sich lieber nicht über sein schlechtes Handy beschweren sollte.“